

## 5. Allgemeiner Abteilungsbericht II

Der Hauptanteil des Zeitaufwandes war umfangreichen Ordnungs- und Bestandseingliederungs- sowie auch administrativen Arbeiten gewidmet, wie sie in den nachfolgenden Kapiteln aufgezeigt werden; ferner, über die Normaldienstzeit hinaus, der Landesforschung und einschlägiger Aktivität, im engsten Kontakt mit den biologischen Arbeitsgemeinschaften, wie es aus deren Berichten ersichtlich ist.

Für die stets bereitwillige Mitwirkung an den aktuellen Arbeiten ist folgenden freiwilligen Mitarbeitern im besonderen zu danken: Prof. A. Ruttner, Vöcklabruck; Prof. Pia Bockhorn; Dr. Friederike Sorger; Frau Luise Heiserer; Frl. Eleonore Feichtinger; stud. phil. Veit Granzner; BBB. i. R. A. Scheit; BB-Ob.-Rev. i. R. K. Kusdas; Schulrat Fr. Koller; HHL. E. W. Ricek; Hans Baier; stud. Roland Schmidt; stud. phil. Fr. Speta; alle aus Linz, und Obergärtner Josef Pilz, Steeg/Hallst.

Die Abteilung begrüßt mit besonderer Genugtuung die Ernennung der Frau Prof. Pia Bockhorn, Linz, und des Herrn HHL. E. W. Ricek, St. Georgen/Attergau, zu Wissenschaftlichen Konsulenten der öö. Landesregierung, deren Dekrete am 20. Mai 1966 durch den Direktor des Museums überreicht wurden.

Von den Biologischen Arbeitsgemeinschaften wurden im Berichtsjahre in den Räumen der Abteilung die obligaten Arbeitssitzungen und Vortrags-Versammlungen abgehalten, und zwar: Von der Botanischen Arbeitsgemeinschaft 16 mit 228 Teilnehmern; von der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft 12 mit 278 Teilnehmern; von der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft 3 mit 27 Teilnehmern. Die Hydrobiologische Arbeitsgemeinschaft tagte normalerweise jeden Mittwoch nachmittags mit Ausnahme der Sommerferien. Ebenso hat die Landesgruppe Oberösterreich des Österreichischen Naturschutzbundes ihr Gastrecht an Montagen und Freitagen nachmittags häufig wahrgenommen und außerdem 11 Vorstandssitzungen im Lesezimmer des Museums abgehalten.

Von der Abteilung wurden zahlreiche Auskunftsverlangen, Informationen und Beratungen teils mündlich, teils in kürzeren oder längeren schriftlichen Gutachten erledigt. Diese betrafen: Literatúrauslesen in 9 Fällen. Determinationen von Schad-Insekten wie Landwirtschaftsschädlinge, Haus- und Vorratsschädlinge, allgemeine Insektenkunde, Bod fauna, exotische Spinnentiere aus Bananen- und Obstsendungen etc. in 16 Fällen. Botanische Bestimmungen von Pflanzen, Früchten, Samen, Hölzern, Gartensträuchern, Algen, Standorts- und Verbreitungsangaben etc. in 18 Fällen. Auskünfte über die Eßbarkeit von Pilzen in 8 Fällen. Pflanzenbewirtschaftung und Heilpflanzenkunde in 3 Fällen. Wasser- und Abwasserbiologie in 4 Fällen. Biographische Auskünfte betreffend Naturkundler in 3 Fällen. In Urlaubsvertretung anderer Abteilungen über Paläontologie und Paläobotanik, Biologie und Lebensweise höherer Tiere,

ferner über spezielle Präparationstechniken, Konservierung von Sammlungen etc. etc. in 12 Fällen. An Studenten und Liebhaberphotographen wurden mehrmals hauptsächlich tropische Insekten und Blütenpflanzen entlehnt oder solche Modelle innerhalb der Abteilung für die Reproduktion bereitgestellt.

**Neuanschaffungen:** Für die umfangreiche Umschichtung des Zentralherbars wurden die restlich notwendigen 500 Klappmappen bestellt. Für die Einreihung der sehr individuenreichen Conchiliensammlung wurden insgesamt 4800 Glasklarschachteln aus Plastik in dem benötigten Größensortiment angekauft. Schließlich wurden 100 Platten 40 × 50 cm Moll-Steckböden für die Adjustierung von Insektenladen beschafft.

Der Berichterstatter hat als Vertreter des Museums an folgenden Informationsreisen und Veranstaltungen teilgenommen: Am 17. Februar 1966 Besichtigung des Jagdmuseums Sälzle, München, Neuenburgerstraße. Am 5. März an der Hauptversammlung der Landesgruppe Oberösterreich des Österreichischen Naturschutzbundes, Linz, Hauserhof; der Unterzeichnete wurde dabei zum 2. Stellvertreter des Geschäftsführers gewählt. Am 18. März, über Einladung Prof. Dr. Machura, Wien, an der Besichtigung des Fischereimuseums Orth und des Jagdmuseums in Marchegg, Niederösterreich. Am 13. Juli, über Einladung Prof. Dr. Helmut Fischer, Universität Gießen, an der Tagung der Tierärzte Österreichs im Hotel Greif, Wels, Thema: Künstliche Tierbesamung. Vom 1. bis 2. September am Symposium der „Föderation Europäischer Gewässerschutz“, Tagung in Salzburg. Vom 6. bis 7. Oktober, über Einladung der Organisation der Beamten naturwissenschaftlicher Museen Österreichs an einer Tagung in Graz, mit Vortrag Prof. Dr. W. Schäfer, Direktor am Naturkundemuseum und des Forschungsdienstes der Senckenbergstiftung, Frankfurt/Main, ferner Besichtigung des Ersten österreichischen Freilichtmuseums bei Graz. Schließlich am 12. und 13. November an der Jahrestagung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft, Linz.

**Publikationen:** OÖ. Kulturbericht, XIX. Jahrgang, Folge 7, „Die 31. Jahrestagung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum Linz.“ — Jahrbuch des OÖ. Musealvereins, 111. Band, 1966, Abteilungsbericht II, Pg. 45 bis 51; ibidem Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft, Pg. 126 ff., der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft, Pg. 132 f., und der Hydrobiologischen Arbeitsgemeinschaft, Pg. 138 f. — Notring-Jahrbuch 1967, Schätze aus Museen Österreichs, „Das erste Höhlentier am Alpennordrand“ usw., Pg. 46 f. und Illustration.

**Vorträge:** Vergleiche hierzu Berichte der Arbeitsgemeinschaften, ferner 26. März: Volkshochschule Linz: „Ein javanischer Vulkan von der Basis bis zum Gipfel.“ — 6. Mai: Vortrag im Landesverein für Aquarien- und Terrarienkunde Linz, Bericht über eine Ostafrikareise; im Anschluß Werberede für die Interessen des Naturschutzes. — 21. April: Vortrag über die Afrikareise vor der Belegschaft des Hauses.

Zur weiteren Vermehrung der floristischen und faunistischen Kenntnisse Anatoliens hat der Berichterstatter neuerlich vom 26. Mai bis 26. Juni 1966 an einer Reise durch die zentrale und südwestliche Türkei teilgenommen; das Team bestand aus 6 Mitarbeitern der Botanischen und der Entomologischen Arbeitsgemeinschaften des Landesmuseums.

## 6. Botanik

Neuzugänge: Durch Vermächtnis des im Februar 1966 verstorbenen Prof. Dr. Herbert Schmid, langjähriger Vorsitzender der Botanischen Arbeitsgemeinschaft, wurde dessen Herbarium aus dem Bundesgymnasium dem Landesmuseum übereignet. Es umfaßt 6323 determinierte Pflanzen mit Fundortsbezeichnung, größtenteils auf Papierbogen aufgezogen und etikettiert. Die Pflanzen stammen vorwiegend aus Oberösterreich (weitere 6200 Nummern waren leider ohne Fundortbezeichnung und mußten daher ausgeschieden werden).

Als weitere Spenden sind zu verzeichnen: Prof. A. R u t t n e r, Vöcklabruck, insgesamt 107 Pflanzen aus Oberösterreich und Südtirol. — Dr. F. S o r g e r, Linz, 3 Pflanzen aus Oberösterreich. — Dr. A. L o n s i n g, Linz, 2 Exemplare des Straußfarns vom Standort in St. Georgen/Gusen, ferner Exemplare des *Crepis rhoeadifolia* vom Freinberg, Linz, und der *Hirschfeldia incana*, ebenfalls aus Linz. — Prof. Pia B o c k h o r n, Exemplare der *Centaurea jacea* ssp. *angustifolia* aus Marchtrenk. — HHL. Fr. G r i m s, Taufkirchen/Pram, ist mit der größten Spende des Jahres, nämlich mit 185 Pflanzen aus dem Sauwaldgebiet, dem Kobernaußewald und aus der Umgebung von Linz, besonders hervorzuheben. — Bankdirektor Dr. F. R i c h t e r, Linz, brachte dem Museum ein kleines Erinnerungsherbarium mit Alpenpflanzen seines verstorbenen Vaters, des Hessenobersts i. R. Karl Richter, von pietistischem Wert; außerdem spendierte er eine kleine Drahtgitter-Pflanzenpresse.

Der Berichterstatter selbst trug zur Vermehrung des Herbars mit ca. 50 Pflanzen aus Zentral- und Westanatolien, ferner 50 Pflanzen aus den Pyrenäen und einer kleinen Aufsammlung aus Ostafrika bei. In der Abteilung wurden während des Jahres ca. 30 Pflanzen aus Inlandsexkursionen getrocknet und alle somit genannten Eingangsposten wurden, soweit nicht früher geschehen, auf Bogen gezogen und zur Einreihung bereitgelegt.

Herr Josef Pilz, Steeg/Hallstättersee, hat nach Vereinbarung zugesagt, seinen Herbarbestand und seine sonstigen botanischen Sammlungsobjekte dem Landesmuseum zu übertragen. Er wurde mit dem nötigen Hilfsmaterial zur Aufarbeitung seines Herbariums versehen und hat im Jahresende mit der Einlieferung der ersten Faszikel begonnen.

Von R. L e n z e n w e g e r, Ried/Innkreis, wurden 30 Stück ausgezeichnete Farbdias von Desmidiaceen (Zieralgen) für Demonstrationszwecke erworben.

Die Umlegung des Zentralherbars in die neuen Klappmappen von einheitlicher 8 cm breiter Faszikelgröße wurde im Juli beendet und damit eine leichtere Manipulierbarkeit der großen Bestände erreicht, die besonders mit Rücksicht auf die gegenwärtig sehr hohen Stellagen notwendig ist. Eine Anzahl der harten Deckkartons der aufgelassenen Bündel wurden an Mitarbeiter der Botanischen Arbeitsgemeinschaft kostenlos abgegeben.

Wie aus dem Bericht dieser Arbeitsgemeinschaft ersichtlich, wurde dieselbe für die Aktion zur Pflanzenkartierung in Oberösterreich mit den nötigen Drucksachen versorgt, die in der Abteilung selbst angefertigt worden sind. Die Mitarbeiter haben zur Vermehrung der botanischen Fundortkartei im Laufe des Jahres in reichlichem Maße beigetragen.

Ein größerer Bestand von Flechten (Lichenes) mußte noch versorgt, d. h. kuvertiert und eingereiht werden. E. W. Ricek sortierte einen größeren Altbestand an Moosaufsammlungen aus dem Bräuhausdepot und sorgte für die systematische Einordnung des brauchbaren Teiles. — Stud. phil. Franz Speta bearbeitete den Faszikel Isoetes (Brachsenkraut) und fertigte von allen vorhandenen Spezies Dauerpräparate der Makrosporen an. Damit wurde von ihm auch die im Plöckensteinersee vorkommende Art klargestellt (Publikation wird erwartet).

Die Diskussion mit Dr. Casper, Abteilung Limnologie der Akademie der Wissenschaften, Berlin, Jena-Lobeda, wegen der *Utricularia*, Gruppe vulgaris bzw. neglecta, wurde fortgesetzt und weitere Spezimen gewechselt. — Dem Direktor Dr. S. Hejny, CSc., Akademie der Wissenschaften in Prag, wurden auf seinem Wunsch die Faszikel Roripa und Nasturtium entlehnt. — Dr. F. Holub, Botanisches Institut, Prag, wurde ein Bericht über die Standorte der *Orchis comosus* in Oberösterreich gegeben. — F. Wittmer, Botanisches Institut Zürich, erhielt einen Bericht über die pflanzengeographischen Verhältnisse der Türkei.

## 7. Mykologie

Die Mykologische Arbeitsgemeinschaft hat im Laufe des Frühjahrs 3 Sitzungen mit kleinerer Teilnehmerzahl durchgeführt. Die Möglichkeiten, für die mehr wissenschaftliche als praktisch-kulinarische Pilzkunde einen größeren Interessentenkreis zu gewinnen, erweisen sich als gering. Das öffentliche Interesse bleibt auf die Verwertbarkeit der Pilze beschränkt, weshalb auch besonders in der zweiten Jahreshälfte laufend entsprechende Anfragen unter Vorweis gesammelten Materials vorgekommen sind. Davon wurde ein Teil in Naßpräparaten konserviert. Die Bestimmungen wurden soweit als möglich von Oberpräparator B. Stolz d. Ä., ferner von Prof. Bockhorn oder Schulrat Koller durchgeführt.

Der alte und der neu eingegangene Bestand an Baumschwämmen (Polyporaceen) wurde vergast und anschließend mit Holzschutzmittel bestandsfest gemacht.

Den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft führte während des Jahres Senatsrat Dr. K. Demelbauer. Unter seiner Leitung wurde am 10. Mai eine gemeinsame Pilzexkursion in die Traunauen oberhalb Ebelsberg durchgeführt. Weitere Exkursionen fielen den Witterungsverhältnissen zum Opfer.

Unser bester Sachkenner, HHL. E. W. Ricek, St. Georgen, der leider durch die Entfernung und durch vermehrte Berufstätigkeit an einem stärkeren Einsatz im Landesmuseum verhindert war, hat dennoch mit dem Aufbau einer Arten- und Standortskartei der Pilze Oberösterreichs begonnen und bereits dazu 445 Karteikarten eingebracht.

## 8. Invertebraten (einschließlich der Entomologie)

Spendeneingang: Dr. J. Gusenleitner, Linz, 34 Sphegidae. — Schulrat F. Koller, Linz, 749 diverse indeterminierte Apidae (diese Spende erfolgte zusätzlich zu der weiter unten vermerkten Sammlungserwerbung). — BB-Oberrevident i. R. K. Kusdas, Linz, 20 diverse Insekten, hauptsächlich Diptera. — Prof. Dr. K. Mandl, Wien, 7 Neoparatypen von 7 Spezies paläarktischer Caraben und 54 andere diverse Insekten. — Dr. H. Becker, Salzburg, 2 Chrysomeliden aus Tirol. — RR. J. Möslacher, Linz, 3 Hühnerflöhe. — Linzer Holzwerke Meichl, 1 Stück Samba-Holz aus Westafrika mit Fraßgängen einer Platypiden-Art. — Fa. J. Mathy, Linz, eine exotische Spinne aus einer Bananensendung von Honduras. — Von drei verschiedenen Spendern wurden Prachtstücke von Totenkopfschwärmern eingeliefert. — Von ORR. L. Gschwendtner, Linz, wurden über Prof. Dr. Ä. Kloiber insgesamt 61 Separata (hauptsächlich Dytisciden-Literatur) der Abteilung übergeben.

Neuerwerbungen: Von Prof. Dr. H. Priesner, Linz, wurde der von ihm in letzter Zeit überarbeitete Restbestand seiner Heteropteren-Sammlung (Wanzenartige) von ca. 3900 Stück erworben, so daß mit den im vorjährigen Abteilungsbericht bereits genannten 6000 Specimen die Museal-sammlung, also insgesamt um 9900 Stück, vermehrt werden konnte. Rund 80 % dieser großen Sammlung repräsentieren die oberösterreichische Fauna phytophager und carnivorer Wanzen.

Eine weitere beachtliche Vermehrung der musealen Hymenopteren-Sammlung ergab sich aus der Erwerbung eines Bestandes von 4500 solitären (Urbienen, Bein- und Bauchsammlern) und parasitischen Apiden sowie Mutilliden (Spinnen-Ameisen) aus der Privatsammlung des Herrn Schulrat F. Koller. Dadurch erreicht dieser spezielle Zweig der Museal-sammlung eine wertvolle Vervollständigung.

Im Laufe des Jahres bis zum Septemberende wurde der sehr große Bestand maritimer Conchilien (Meeresmuscheln und -schnecken) einer Durchsicht, ungefähren systematischen Neuordnung, Zusammenlegung

und besseren Lagerung unterzogen. Dieser Bestand umfaßt die alten Museal-sammlungen, Stift Schlägl, Stift Hohenfurth, Dir. Fridrich, Triest, Dr. Klimesch etc.; es handelt sich um rund 25.000 Objekte aller Größenordnungen, die nunmehr in glasklaren Plastikschränken oder in Pappkartons eingeschichtet sind und einer Revision durch Spezialisten fallweise zugeführt werden können.

Stud. phil. V. Granzner erledigte die Restbestände der exotischen Lepidoptera, insbesondere der Nymphalidae. Durch diese Konzentrationsarbeit ist neuerlich ein großer Posten alter Insektenladen und Schränken frei und damit Raum im Depotsaal gewonnen worden.

B. Stolz jun. vollzog die Einreihung der von Prof. Priesner erworbenen Sammlungen in den Musealbestand. — Schulrat F. Koller befaßte sich mit der Neuaufrichtung der von Prof. Mandl revidierten Caraben-Sammlung. Da er für den Rest des Jahres und auch weiterhin beruflich überbeansprucht sein wird, wurde diese diffizile Arbeit ab Juli von Hans Baier, Beamter, Linz, fortgesetzt und hat derselbe in dankenswerter Weise dafür bisher regelmäßig zwei freie Wochennachmittage aufgewendet. — BB-Oberrevident i. R. K. Kusdas determinierte an vielen Nachmittagen Inserenda der Lepidopteren-Sammlung. — Zu nennen ist auch der Kraftfahrer K. Kremslehner, ein fleißiger Besucher der Abteilung, der laufend interessante Objekte einbringt und Fundortnachweise liefert und damit der Landesforschung sehr dienstbar ist.

Es ist eine längst fällige, aber sehr zeitaufwendige Arbeit, über die Herkunft, Zusammensetzung und die Bestandsziffern der musealen Insektensammlungen einen neuen Überblick zu gewinnen. Es wurde daher mit den entsprechenden Auszügen aus den alten Einlaufsbüchern, Akten und Literatur sowie auch mit der Bestandszählung begonnen. Ein bedeutender Teil konnte bereits erledigt werden. Über die endgültigen Ergebnisse wird nach Abschluß der Arbeiten gesondert zu berichten sein. Für zeitweise Mithilfe bei der Zählung von Käfergruppen ist dem Studenten Roland Schmidt zu danken. Eine Neuumstellung der paläarktischen Schmetterlinge war dazu notwendig. Eine Auflösung, Konzentration, teilweise Einordnung und Zureihung der Inserenda-Laden wurde durchgeführt. Die Adjustierung und Zurichtung von ca. 60 Standard-Glasdeckelladen wurde erforderlich. Der Block der Coleoptera (Paläarktische Käfer) erhielt eine neue Such- und Führungstabelle.

Von dem freigewordenen sehr alten Ladenmaterial wurden 156 Stück der verschiedensten Größen an 12 Mitarbeiter der Entomologie kostenlos abgegeben und somit noch einer nützlichen Verwendung zugeführt. Verschiedene Empfehlungsschreiben zur Förderung im Ausland tätiger Mitarbeiter wurden ausgefertigt und Einladungen von Entomologen osteuropäischer Länder durch entsprechende Begleitschreiben unterstützt. Herr K. Kusdas konnte zur Fortsetzung seiner umfangreichen Schmetterlingsfauna Oberösterreichs weiterhin fallweise eine Schreibkraft des Museums zum Diktat in Anspruch nehmen.

Folgende Spezialisten konnten über besonderen Wunsch mit Materialien aus den Musealbeständen versorgt werden: Prof. Dr. Dipl.-Ing. Herbert H. Franz, Institut für Bodenforschung an der Hochschule für Bodenkultur, Wien, mit Teilbeständen der Genera *Patrobus* und *Badister* (Carabidae); derselbe mit dem fast gesamten Bestand des Genus *Amara*. Ihm ist für die Revision des bereits wieder zurückgekommenen Materials bestens zu danken. — Dr. E. Kreissl, Entomologische Abteilung des Joanneum, Graz, erhielt den Gesamtbestand von *Systenocerus* (Lucanidae) zur Bearbeitung. — Prof. G. C. Varley vom Hope-Department of Zoology, Oxford-Universität, konnte zur Aufsuchung der Fieber'schen Typen der Corixidae Unterstützung gegeben werden.

Die Abteilung besuchten Prof. Dr. W. Kühnelt, II. Zoolog. Inst. Univ. Wien, zum Studium von Coleoptera. — Prof. Dr. K. Mandl, Wien, zu einer kurzen Überarbeitung in der Caraben-Sammlung. — O. E. Krätschmer, Berufsoffizier aus Mannheim, zum Studium der Cerambyciden-Sammlung des Museums. — Louis Butot, Malakologe, und Frau, vom Rijksinstitut voor Veldbiologisch Onderzoek etc., Bilthoven, Holland, zum Studium der oberösterreichischen Conchilien-Sammlung.

H. H. F. Hamann

### Biologische Arbeitsgemeinschaften

#### Botanische Arbeitsgemeinschaft

Das sehr niederschlagsreiche Jahr mit nur verhältnismäßig kurzer Schönwetterperiode im Mai, sonst aber Schlechtwetter in der Hauptvegetationszeit, behinderte die Außentätigkeit der Arbeitsgemeinschaft beträchtlich.

In der Aktion der geplanten floristischen Kartierung in Mitteleuropa, unter Führung durch Prof. Dr. F. Ehrendorfer, Institut für systematische Botanik der Universität Graz, wurde fleißig vorangearbeitet. Aus diesem Institut erschien im April eine umfangreiche provisorische Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas, ausgearbeitet von Ehrendorfer und seinen engeren Mitarbeitern, unter Verwendung der modernsten Nomenklatur und systematischen Reihungen. Weiters wurden Entwürfe zu Geländelisten vorgelegt und um kritische Stellungnahme betreffend der praktischen Verwendung ersucht. Die Anpassung an diese umfangreichen Veränderungen erfordert eine einschneidende Umstellung für die Mitarbeiter unserer Arbeitsgemeinschaft und ist daher nicht ohne Schwierigkeiten. Da es sich bei allen Grazer Aussendungen noch immer um den Versuchszustand handelte, hat die Arbeitsgemeinschaft ihre schon im Vorjahresbericht erörterte, eigene und weit gediehene Versuchsarbeit fortgesetzt. Es wurden die selbst ausgearbeiteten und auf den oberösterreichischen Raum abgestimmten Geländeaufnahmenlisten im April in der Abteilung auf Rotaprint gedruckt und zusammen mit je einer geographischen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [112b](#)

Autor(en)/Author(s): Hamann Helmut Heinrich Franz

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Allgemeiner Abteilungsbericht II. 64-70](#)